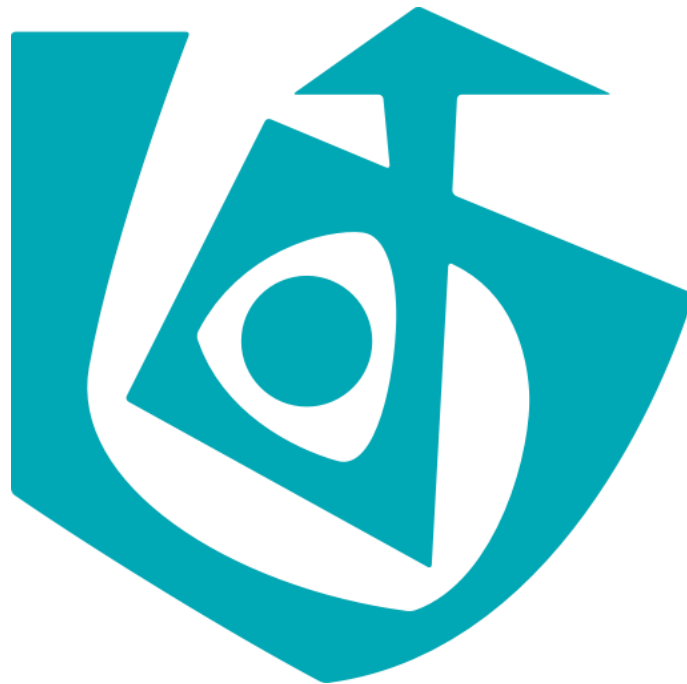




KjG Katholische
junge Gemeinde
Sigmaringendorf

Hygienekonzept für das Zeltlager 2021 der KjG Sigmaringendorf

Vom 26.08. - 29.08.2021



Organisation:

KjG Sigmaringendorf
Hauptstraße 24
72517 Sigmaringendorf

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	4
2. Konzept.....	8
2.1. Grundlagen.....	8
2.2. Testoption	8
3. Unterbringung	9
4. Küche	10
4.1 Essenszubereitung.....	10
4.2 Essensausgabe Küchenteam	10
4.3 Spülen/ Reinigung	10
4.4 Prävention	11
4.5 Generelles & Tagesablauf.....	11
4.6 Sonstige Tätigkeiten	11
4.7 Material-Zelt für Lebensmittel	11
5. Einkäufe	12
6. Sanitäranlagen.....	13
7. Teilnehmerzeit.....	14
7.1 Anreise.....	15
7.2 Abreise.....	15
7.3 Programm / Spiele.....	15
7.4 Materialzelt	15
7.5 Mahlzeiten.....	16
7.6 Spülvorgang.....	16
7.7 Lagerfeuer	16
7.8 Dienste.....	16
7.8.1 Klodienst.....	16
7.8.2 Küchendienst.....	17
7.8.3 Fahrdienst.....	17
7.9 Care-Station.....	17
7.10 Besuche	17
8. Aufbau und Abbau.....	18

7.1 Fahrzeuge beladen	18
7.2 Fahrzeuge entladen	18
9. Sonstiges.....	19
Nachweis der Einsichtnahme in das Hygienekonzept.....	20

1. Allgemeines

Das Zeltlager der KjG Sigmaringendorf findet unter folgenden Rahmenbedingungen statt:

Zeltplatz: **Gemeinde Sigmaringendorf**
 Grundstücke 47/3 und 730/25



Gesundheitsamt: **Gesundheitsamt Landkreis Sigmaringen**
 Hohenzollernstraße 12 - 72488 Sigmaringen

Das Konzept basiert auf folgenden Grundgedanken:

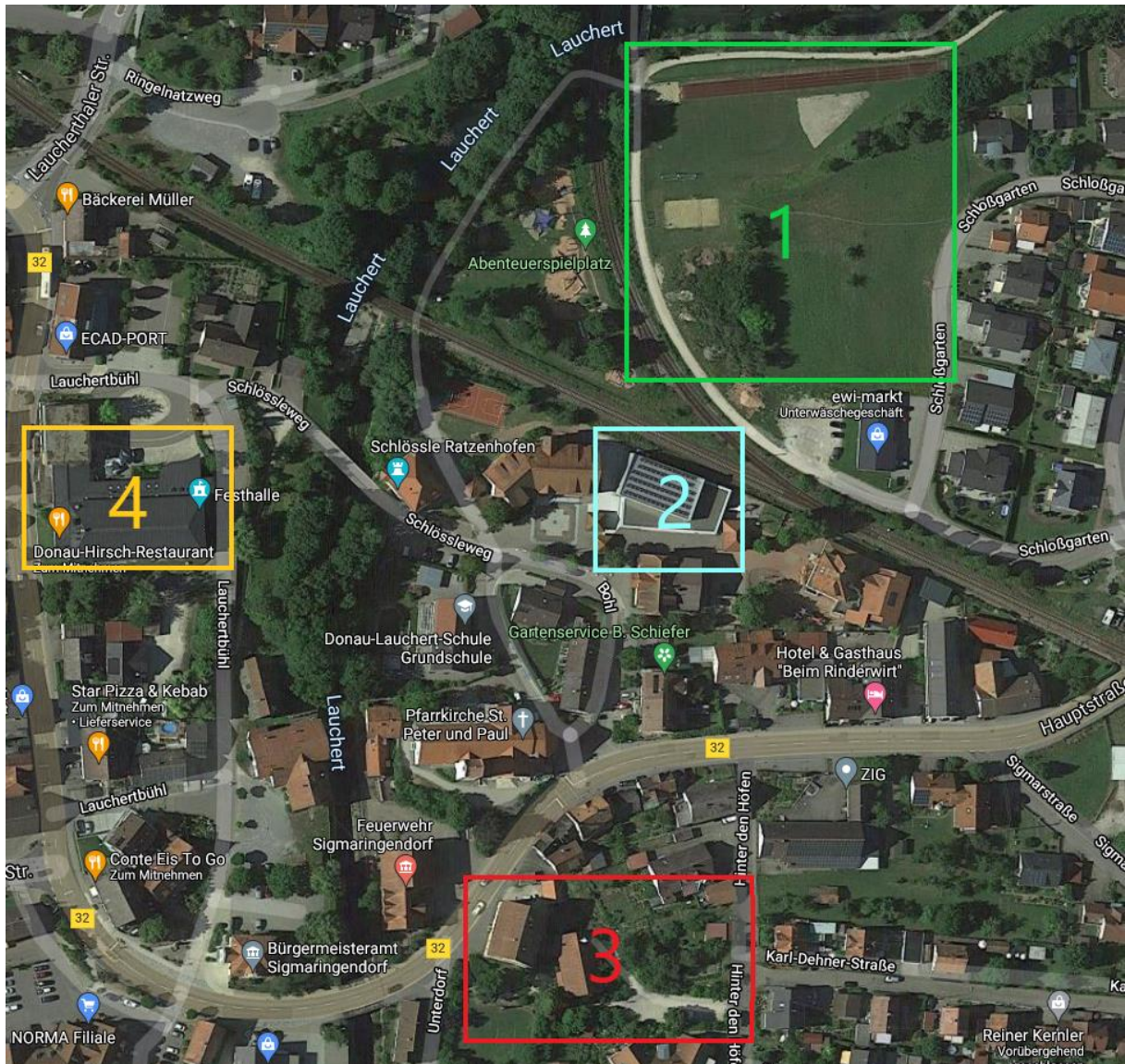
1. Der Zeltplatz befindet sich auf den Grundstücken 47/3 und 730/25 der Gemeinde Sigmaringendorf. Auf diesem Gelände befindet sich der „Bolzplatz“ der Gemeinde Sigmaringendorf. Dieser ist für die Dauer der Veranstaltung für die Öffentlichkeit gesperrt. Ein Verlassen des Zeltplatzbereichs für Teilnehmer, Leiter und Küchenpersonal ist nur unter bestimmten Umständen erlaubt. Nur die Bereitschaft kann zum Einkaufen oder für andere Besorgungen ohne Genehmigungen den Zeltplatzbereich verlassen.
2. Die Bereitschaft darf nur mit medizinischem Mund-Nase-Schutz (FFP2) einkaufen gehen. Sollten die Verordnungen geändert werden, müssen die Schutzmaßnahmen eventuell angepasst werden.
3. Die Kindergruppen sind auf maximal 8-9 Kinder pro Gruppe plus 1-2 Gruppenleiter beschränkt.
4. „Hot-Spots“ wie Sanitäreinrichtungen, Auf- und Abbau, gemeinsame Mahlzeiten oder das Lagerfeuer, an denen potenziell viele Teilnehmer miteinander in Kontakt kommen können, wurden identifiziert. Für jeden „Hot-Spot“ wurden Maßnahmen formuliert, die die Einhaltung der Hygiene- & Abstandsregeln gewährleisten.
5. Die Gruppenleiter einer Zeltgruppe fragen die Kinder jeden Morgen nach Symptomen und messen die Temperatur. Auch die Symptommfreiheit der Gruppenleiter und deren Temperatur werden zu Beginn jeden Tages überprüft. Um Berührungspunkte gering zu halten und trotzdem einen effizienten organisatorischen Ablauf des Zeltlagers gewährleisten zu können, werden die Begleiter vor dem Zeltlager in unterschiedliche Gruppen mit verschiedenen Funktionen aufgeteilt:
 - Lagerleitung: Die Lagerleitung setzt sich aus der Pfarrjugendleitung und vorab von der Pfarrjugendleitung in dieses Amt berufenen Personen zusammen. Die Lagerleitung ist für die Einhaltung des definierten Hygienekonzepts sowie die allgemeine Organisation des Zeltlagers zuständig.
 - Küchenteam: Verantwortlich für die Zubereitung der täglichen Mahlzeiten, die Hygiene innerhalb des Küchenzeltes inklusive Küchenmaterials und die Organisation der Essensausgabe.
 - Gruppenleiter: Verantwortlich für jeweils eine Kindergruppe über die gesamte Dauer der Veranstaltung.
 - Gerätewarte: Die Gerätewarte werden im Vorfeld durch die Lagerleitung berufen, sie sind für die Ausgabe und die Rücknahme -inklusive der Reinigung und Desinfektion- der ausgegebenen Werkzeuge, Sportgeräte und Bastelmaterialien zuständig

- Bereitschaft: Verantwortlich für Einkäufe von Frischeprodukten während des Lagers. Weiterhin kümmert sie sich um anfallende Aufgaben, die ohne Kontakt zu anderen Teilnehmern erledigt werden können

Sowohl das Küchenteam als auch die Bereitschaft zählen zur so genannten Management-Ebene, deren Kontakt zu den Teilnehmern so gering als möglich gehalten wird.

Aufgrund der schwankenden Fallzahlen sei darauf hingewiesen, dass Zeltlager selbst bei akzeptiertem Hygienekonzept abgesagt werden müssen, wenn die Fallzahlen in den entsprechenden Regionen stark ansteigen oder die Bestimmungen des Bundes, der Länder und der Kreise verschärft werden müssen.

Lageplan:



- 1: Zeltplatz im Bereich des Bolzplatzes im Schlossgarten
- 2: Sporthalle Bohl – Duschen und Sanitäreanlagen
- 3: Pfarrgemeindehaus – Lagerort für Küchen- und sonstiges Material, Empfang und Verabschiedung der Teilnehmer auf dem Parkplatz des Gemeindehauses
- 4: Donau- Lauchert- Halle – Spülstation

2. Konzept

2.1. Grundlagen

Um die Gefahr einer Ansteckung zu minimieren und die Sicherheit der Teilnehmer zu gewährleisten, ist ein Hygienekonzept, das alle Bereiche des Zeltlagers umfasst, unabdinglich. Obwohl der Zeltplatz in ausreichender Entfernung zu benachbarten Ortschaften liegt und dadurch eine Ansteckung von außen unwahrscheinlich ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teamer oder Kinder mit einer beginnenden Infektion mit auf den Zeltplatz fahren.

Das Hygienekonzept dient daher in erster Linie dem Zweck, eine potenzielle Ausbreitung der Infektion zu verhindern und im Ernstfall Infektionsketten nachzuvollziehen.

Die Grundstrategie des hier vorgestellten Konzepts besteht darin, die Teilnehmer und Gruppenleiter in Zeltgruppen mit maximaler Größe von 8-9 Personen aufzuteilen. Die Zeltgruppen werden über die gesamte Zeit des Zeltlagers durch unterschiedliche Maßnahmen getrennt, wodurch ein Überspringen einer Infektion zwischen den unterschiedlichen Gruppen ausgeschlossen werden soll. Natürlich ist uns bewusst, dass dies dem eigentlichen Charakter einer Zeltfreizeit widerspricht und nicht zu 100% umsetzbar sein wird. Die Teilnehmer werden dabei in nach Geschlecht, Alter und Gruppenwünschen in Gruppen a 8-9 Personen eingeteilt, welchen je nach Betreuungsbedarf jeweils 2-3 Gruppenleiter für die gesamte Zeit fest zugeteilt werden. Diese Gruppenleiter sind für die Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln ihrer Gruppenkinder verantwortlich. Weiterhin achten sie darauf, dass die abgesteckten Zonen ihrer Gruppe während des Essens und Lagerfeuers nicht von den Gruppenkindern verlassen werden. Jeder Gruppe werden feste, im Vorfeld markierte Zonen zugewiesen, die von den anderen Gruppen nicht benutzt werden dürfen. Dazu gehören die Kindergruppenzelte, eine Zone am Lagerfeuer für jede Kindergruppe sowie eine Zone im Essensbereich. Die Zonen und zugehörige Gegenstände wie Bänke und Tische, die von einer Gruppe verwendet werden, werden über verschiedenfarbige Symbole gekennzeichnet, die der jeweiligen Gruppe fest zugeordnet sind.

2.2. Testoption

Alle Personen die am Zeltlager teilnehmen, müssen zu Beginn des Zeltlagers einen negativen Coronatest vorlegen, welcher nicht älter als 24h alt sein darf. Bei Zeltlagerteilnehmern wird im Bedarfsfall (bei auftretenden Symptomen) ein weiterer Test durchgeführt. Das Küchenteam, die Bereitschaft sowie die Leiterrunde muss jeden Tag einen Schnelltest durchführen. Die Schnelltests werden von geschultem Personal in einem speziell dafür vorgesehenen Zelt unter Einhaltung aller gesetzlichen Auflagen durchgeführt. Sollte ein positiver Test vorliegen werden entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Personen, die zu Beginn des Zeltlagers Krankheitssymptome zeigen dürfen, nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

3. Unterbringung

Die Teilnehmer werden in Teilnehmerzelten untergebracht. Hier stehen 6er- (Agadir), 8er- (Sudan) und 10er- (Elbe) Zelte zur Verfügung. Die Belegung der Zelte erfolgt unter Einhaltung der geltenden Hygienebestimmungen. Je nach Gruppengröße ist hier darauf zu achten dass Gruppen eventuell auf zwei oder drei Zelte aufgeteilt werden müssen. Der Zutritt zu den Zelten ist nur der jeweiligen Gruppe und ihren zugewiesenen Leitern erlaubt.

Die Unterbringung des Küchenteams erfolgt in separaten Zelten. Der Zutritt zu diesen Zelten ist nur den Mitgliedern des Küchenteams gestattet.

Die Leiterrunde wird in den Leiterzelten untergebracht. Ob die Leiterzelte (16 Personen) genutzt werden können ist abhängig von den aktuell geltenden Hygienemaßnahmen. Ist dies nicht möglich muss auch für die Unterbringung der Leiter auf die oben beschriebenen Gruppenzelte zurückgegriffen werden.

4. Küche

Da das Küchenteam die Mahlzeiten für alle Gruppenleiter und Kinder zubereitet, gelten innerhalb der Küche besondere Vorsichtsmaßnahmen. Alle Mitglieder des Küchenteams sind mindestens 18 Jahre alt.

4.1 Essenszubereitung

Während des Aufenthalts im Küchenzelt und besonders bei Essenszubereitung hat das Küchenteam explizites Augenmerk auf Hygienevorschriften zu legen.

- Die Husten- & Niesetikette ist zu beachten und einzuhalten
- Das Essen wird unter üblichen Hygienebedingungen (gewaschene Hände, keine Ringe, keine gelackten Nägel, keine Uhren, saubere Küchenutensilien und Arbeitsplatten) zubereitet.
- Das Küchenteam achtet darauf, sich bei keiner Arbeit ins Gesicht zu fassen.
- Während der Essenszubereitungen tragen alle Personen einen geeigneten Mund-Nase-Schutz.

4.2 Essensausgabe Küchenteam

Das Essen für die Teilnehmenden und Gruppenleiter wird vom Küchenteam in der Anzahl der jeweiligen Gruppe vorportioniert und an einer Ausgabestation bereitgestellt. An dieser Ausgabestation kann das Essen von den Gruppen abgeholt werden. Hierbei darf eine Gruppe erst zur Ausgabestation gehen wenn die vorherige Gruppe wieder in ihrer ausgewiesenen Zone ist.

4.3 Spülen/ Reinigung

- Die Küche wird regelmäßig gründlich gesäubert und desinfiziert.
- Reinigungen werden protokolliert
- Ins Küchenzelt wird immer nur gründlich gesäubertes Material eingelagert.
- Trocken- und Putztücher sind regelmäßig bei 90°C zu waschen, und mindestens 1-mal täglich zu wechseln
- Das Geschirr, Besteck, Kochutensilien wird mit einer Industriespülmaschine gereinigt. Dies erfolgt in der Küche der Donau- Lauchert- Halle in Sigmaringendorf. Hier steht eine Maschine für Teller, Kochutensilien und Besteck, sowie eine separate Maschine zum Spülen von Getränkebechern zur Verfügung.
- Kein Holzbesteck, keine Holz-Schneidebretter

4.4 Prävention

- Zu keiner Zeit befinden sich Personen außerhalb des Küchenteams in der Küche.
- Hygienemaßnahmen und aktuelle Richtlinien werden jeder teilnehmenden Person eingehend erklärt.
- Maßnahmen und Richtlinien und eine Checkliste sind zudem ausgehängt und somit stets präsent.

4.5 Generelles & Tagesablauf

- Naher physischer Kontakt zu Teilnehmern außerhalb des Küchenteams wird vermieden
- Zu Tagesbeginn wird vor Eintritt in die Küche bei jedem Küchenmitglied Fieber gemessen. Bei Krankheitssymptomen ist das Betreten der Küche untersagt.
- Regelmäßiges Händewaschen & -desinfizieren. Es befindet sich dazu ein Desinfektionsmittel-Spender in der Küche, welcher nach Bedarf zu benutzen ist.

4.6 Sonstige Tätigkeiten

- Für die einzelnen Gruppen (Je zwei Zeltgruppen) werden von den Gruppenleitern den ganzen Tag über Getränkekanister in den eigenen Gruppenbereichen bereitgestellt.
- Kühlpacks werden vom Küchenteam ausgegeben und sind nach Gebrauch in einen Sammelbehälter vor dem Küchenzelt zu legen. Die gesammelten Kühlpacks werden jeden Abend von dem Küchenteam desinfiziert und anschließend wieder kaltgelegt.

4.7 Material-Zelt für Lebensmittel

Die Lagerorte für Lebensmittel werden als Teil der Küche angesehen; die bereits aufgeführten Punkte gelten somit auch für das Betreten dieser Bereiche.

Einzig dem Küchenteam und der Bereitschaft ist es gestattet, diese Lagerorte zu betreten.

Zu Beginn des Zeltlagers werden Schilder an den Eingängen der Lagerorte zur Erinnerung angebracht.

5. Einkäufe

Es gelten folgende Regelungen für den Einkauf:

Die Bereitschaft hat unter anderem die Aufgabe, frische Lebensmittel für die Küche einzukaufen. Sie sind daher die einzigen, die mit Menschen außerhalb des Lagers in Kontakt kommen. Daher stellen sie die einzige Möglichkeit dar, über die eine Infektion in das Lager gelangen kann. Sie haben daher besonders auf den Abstand zu anderen Gruppen und die Hygieneregeln zu achten. Für sie gelten folgende zusätzliche Regeln:

- Während des gesamten Einkaufs ist ein Mundschutz zu tragen.
- Nach dem Verlassen eines Ladens sind die Hände zu waschen / desinfizieren
- Vor dem Abladen der Einkäufe sind die Hände zu waschen / desinfizieren.
- Die Besorgungen werden beim Abladen in unterschiedliche Verwendungszwecke vorsortiert (Küche, Bastelmaterial, Werkzeug, ...). Nach dem Abladen holt ein Beauftragter jeder Gruppe (z.B. des Küchenteams) die Besorgungen nacheinander vom Abladeplatz ab.
- Absprachen mit dem Küchenteam geschehen in mind. 1,5 m Abstand.
- Das Materialzelt (Werkzeuge, Zeltmaterial) darf nur von der Bereitschaft oder Gruppenleiter*Innen betreten werden.

6. Sanitäranlagen

Da die gemeinsamen Sanitäranlagen (Toiletten, Waschbecken & Duschen) von allen Teilnehmern gemeinsam genutzt werden, kann dies zu einer Verbreitung einer potenziellen Infektion führen. Um dies zu verhindern sind besondere Maßnahmen zu treffen. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Um den Sicherheitsabstand zwischen Teilnehmern innerhalb der Sanitäranlagen sicherstellen zu können, wird eine Maximalbelegung in Abhängigkeit von der Größe der Anlage festgelegt.
- Vor den Türen zu den Anlagen werden zum Anstehen Abstandsmarkierungen eingezeichnet.
- Die Sanitäranlagen werden zweimal am Tag durch den Klodienst (siehe Dienste) unter Aufsicht des jeweiligen Gruppenleiters gereinigt und desinfiziert.
- Zähneputzen nach dem Frühstück und nach dem Abendessen erfolgt zeitlich gestaffelt nach Zeltgruppen.
- Im Außenbereich stehen Waschtröge zur Reinigung zur Verfügung.
- Jede Zeltgruppe bekommt feste Duschzeiten zugewiesen, innerhalb denen sie die Duschen benutzen darf. Die Duschen befinden sich in der Sporthalle Bohl, welche Fußläufig erreichbar ist. Jede Person auf dem Zeltlager muss einmal täglich duschen.
- Nach dem Duschen wird die Dusche durch die Zeltgruppe unter Anleitung des Gruppenleiters gereinigt.
-

Hygieneregeln (Sicherheitsabstand, Anleitung zum Hände-Waschen, Desinfektion von Duschen) werden an der Tür und innerhalb der Sanitäranlagen sichtbar aufgehängt.

7. Teilnehmerzeit

Vor Ankunft der Teilnehmer werden auf dem Zeltplatz Schilder mit den allgemeinen Hygieneregeln als Erinnerung aufgehängt und an entsprechenden Orten Schilder mit den Sonderregeln für diesen Ort (Sanitäranlagen, Küchenzelt, Lagerfeuer, ...). Um die Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln zwischen den unterschiedlichen Gruppen gewährleisten zu können, gelten folgende allgemeine Regeln über den gesamten Teilnehmerzeitraum:

- Wie in Kapitel 1.1 beschrieben, werden die Kinder auf unterschiedliche Zeltgruppen mit maximal 9 Kindern aufgeteilt, welche jeweils 1-2 Gruppenleiter zur Aufsicht zugewiesen bekommen. Diese haben darauf zu achten, dass ihre Kindergruppe sich an die in diesem Dokument genannten Maßnahmen hält.
- Spiele und Programme während des Zeltlagers werden so konzipiert, dass Kinder und Gruppenleiter aus verschiedenen Zeltgruppen stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand zueinander haben.
- In der Freizeit kümmern sich die Gruppenleiter um ihre eigene Gruppe, indem sie ihrer Gruppe Material zum Spielen oder Basteln zur Verfügung stellt und sie aktiv betreuen. Um nicht immer in der eigenen Zone sein zu müssen, können auch Orte außerhalb des Zeltplatzes mit der Gruppe erkundet oder zum Spielen genutzt werden.
- Jeden Morgen messen die Gruppenleiter die Temperatur ihrer Zeltgruppe und bei sich selbst (ein kontaktloses Stirnthermometer/Infrarot pro Zeltgruppe) zur Kontrolle. Hat jemand erhöhte Temperatur wird ein Arzt konsultiert. Die Gruppenleiter achten zudem auf weitere Anzeichen einer Erkrankung.
- Anstelle eines gemeinsamen Trinkwasserspenders werden jeder Gruppe Getränkespender mit frischem Wasser oder Tee zur Verfügung gestellt.
- Bei den Mahlzeiten werden den Zeltgruppen Pfandflaschen (0,75l PET) mit Wasser zur Verfügung gestellt, um unnötige „Rennereien“ zu vermeiden.
- Bei Aktivitäten, welche nicht auf dem Lagerplatz stattfinden halten sich die Teilnehmer in ihren Gruppen auf, eine Vermischung von Gruppen sollte verhindert werden. Auch bei Wanderungen ist darauf zu achten, dass zwischen den Gruppen ein ausreichender Abstand gewährleistet ist.

7.1 Anreise

Die Teilnehmer werden an einem zentralen Ort (Schulhof der Donau- Lauchert-Schule oder Parkplatz des Pfarrgemeindehauses) in Empfang genommen.

Die Teilnehmer werden wie bisher nach Alter und Geschlecht in Gruppen aufgeteilt. Hier wird auf die entsprechenden Schuljahrgänge zurückgegriffen.

Von diesen Orten aus ist der Zeltplatz in wenigen Minuten mit Gepäck zu Fuß erreichbar. Die Teilnehmer werden hier bereits ihren Gruppen und Leitern zugeteilt um unnötigen Kontakt zu vermeiden. In diesen Gruppen laufen die Teilnehmer anschließend auf den Zeltplatz. Nach Erreichen des Zeltplatzes werden die Kinder mit ihrem Gepäck zu den Zelten gebracht um diese zu beziehen.

Nach dem Beziehen der Zelte läuft jede Zeltgruppe den Platz ab und die Hygieneregeln an den verschiedenen Orten (Sanitäranlagen, Materialzelt, Küche) sowie Farbcodierung (Bänke, Tische, Bastelutensilien) werden erklärt.

7.2 Abreise

Die Abreise findet analog zur Anreise statt, die Teilnehmer begeben sich in ihren Gruppen mit Abstand zu dem Ort, an dem sie am Anreisetag an die KjG übergeben wurden. Hier wird das Zeltlager aufgelöst und die Teilnehmer an ihre Erziehungsberechtigten übergeben.

7.3 Programm / Spiele

Bei Waldspielen sollen Masken getragen werden, wenn der nötige Abstand nicht zu garantieren ist. Wir versuchen viele der Inhalte der Großspiele in Kleingruppenspiele mit einfließen zu lassen. Das Zeltlagerprogramm soll sich im Wesentlichen durch Stationsspiele und über zeitlich versetzte Wettbewerbe gestalten. Die Gruppen und Zeltgruppen spielen in großem Abstand zueinander, Stationen werden abgesteckt und dürfen erst betreten werden, sobald die vorherige Gruppe/Zeltgruppe weiter gegangen ist und die Gruppenleiterin der Station das OK gibt. Dies kann erst nach der Desinfektion der benutzen Geräte, oder der Bereitstellung von eigenem Material für jede Gruppe/Zeltgruppe geschehen. Die Gruppenleiterin der Station trägt Mundschutz und hält den Sicherheitsabstand ein. Außerdem muss eine Händereinigung/Handdesinfektion ermöglicht werden, damit nach jeder Gruppe Hände gewaschen oder desinfiziert werden können.

7.4 Materialzelt

Bastel- und Spielmaterial sowie Werkzeug wird für gewöhnlich in einem dafür gedachten, separaten Zelt aufbewahrt. Dieses Zelt ist für Kinder nicht zugänglich, sondern darf nur von

den Gruppenleitern betreten werden. Auch die Flächen innerhalb des Zelt es sollen regelmäßig desinfiziert werden.

Material wird nur durch die beauftragten Gerätewarte ausgegeben. Auch die Rücknahme des Materials erfolgt durch die Gerätewarte. Das zurückgegebene Material muss vor der Ausgabe an weitere Gruppen gereinigt und desinfiziert werden.

7.5 Mahlzeiten

Vor den Mahlzeiten müssen immer die Hände mindestens 20 Sek. mit Seife gewaschen und anschließend desinfiziert werden. Ausreichende Möglichkeiten dazu werden zu Verfügung gestellt. Die Zeltgruppen waschen sich die Hände zeitlich gestaffelt.

Wenn das Wetter es zulässt, sollen die Mahlzeiten draußen, in abgegrenzten Bereichen zu sich genommen werden. Wenn im großen Zelt gegessen werden muss, wird auf ein Einbahnstraßensystem gesetzt. Eventuell muss dann in zwei Schichten gegessen werden. Gruppentische und Bänke sind farblich (und/oder mit eigenem Symbol) gekennzeichnet.

Nur die eigene Zeltgruppe darf die Bänke und Tische bewegen. Diese sind nach jeder Mahlzeit zu desinfizieren. Die Essensausgabe erfolgt durch vorgefertigte Rationen pro Zeltgruppe. Sie werden vor der Küche vorportioniert und dann anschließend von den Gruppen abgeholt. Sollte der Abstand nicht eingehalten werden können muss hier ein Mund-Nasen Schutz getragen werden.

7.6 Spülvorgang

Das benutzte Geschirr wird nach den Mahlzeiten gesammelt und durch eingeteilte Gruppenleiter in der Küche der Donau-Lauchert-Halle mittels Industriespülmaschinen gereinigt. Nach der Reinigung werden das Geschirr in verschließbaren Kisten wieder zum Küchenzelt gebracht und dort bis zur nächsten Benutzung gelagert.

7.7 Lagerfeuer

Jede Zeltgruppe muss sich am Lagerfeuer auf ihren markierten Bänken aufhalten. Für abendlichen Gesang am Lagerfeuer müssen die gesetzlichen Mindestabstände eingehalten werden.

7.8 Dienste

7.8.1 Klodienst

Der Klodienst hat die Aufgabe, die Sanitäreanlagen zu reinigen und zu desinfizieren. Der Klodienst wird mit Mundschutz und Handschuhen durchgeführt. Es werden alle Flächen geputzt und desinfiziert (besonders Griffe). Während des Klodienstes sind die Toiletten gesperrt. Anders als bei einem Zeltlager unter normalen Umständen wird der Klodienst nicht von den Teilnehmern sondern den Leitern der Eingeteilten Kindergruppe übernommen. Bevor die Toiletten wieder freigegeben werden, wird die ordnungsgemäße Durchführung von der Managementebene kontrolliert und protokolliert werden. Der Klodienst umfasst die Reinigung des Klowagens auf dem Zeltplatz sowie der Duschen in der Sporthalle Bohl.

7.8.2 Küchendienst

Der Küchendienst übernimmt die Spülaufgaben des Kochgeschirrs. Im absoluten Ausnahmefall unterstützt der Küchendienst die Küche bei der Zubereitung und Portionierung der Speisen. Der Küchendienst hat sich an alle in der Küche geltenden Hygienevorschriften zu halten und morgens einen negativen Corona- Schnelltest durchführen. Der Küchendienst ist an diesem Tag von seinen sonstigen Aufgaben auf dem Lagerplatz entbunden und soll den Kontakt nach Außen auf den Platz so gering wie möglich halten.

7.8.3 Fahrdienst

Um rund um die Uhr gewährleisten zu können, dass ein Kind zu einem Arzt oder in ein Krankenhaus gefahren werden kann, wird an jedem Tag ein fester Fahrdienst eingeteilt. Sollte ein Kind ins Krankenhaus gebracht werden müssen, wird es von einem der eigenen Gruppenleiter begleitet (beide sitzen auf der Rückbank). Während der Fahrt tragen Gruppenleiter und Gruppenkind einen Mundschutz.

7.9 Care-Station

Für den Fall, dass nachts ein Kind Bauchschmerzen oder Heimweh bekommt, wird eine zentrale Care-Station eingerichtet. Dort befinden sich ein Wasserkocher, Wärmflaschen, Tee, Becher, Hustenbonbons etc. Die Care-Station darf nur von Gruppenleitern betreten werden. Sollte ein Kind nachts eine Wärmflasche oder ähnliches benötigen, kann dies so außerhalb des Küchenzelts realisiert werden. Innerhalb der Care-Station ist ein Mundschutz zu tragen. Am Eingang der Care-Station wird eine Möglichkeit zur Desinfektion der Hände zur Verfügung gestellt. Nach Benutzung sind alle Flächen und der Wasserkocher zu desinfizieren. Die Care Station wird in einem abgetrennten Bereich in der Nähe der Küche eingerichtet.

7.10 Besuche

In diesem Jahr sind Besuche im Zeltlager nicht möglich. Dies betrifft sowohl die Tradition der Bannerdiebe als auch private Besuche für die Gruppenleiter, Bereitschaft oder das Küchenteam.

Sofern es die Pandemielage zulässt, sind Besuche im Management unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Dies betrifft jedoch nur Besuche organisatorischer Natur. Besuche die nicht unter diese Kategorie fallen sind strikt verboten.

8. Aufbau und Abbau

In dieser Zeit werden Zelte, Sonnensegel, Absperrungen etc. auf- bzw. abgebaut. Um die Ausbreitung einer potenziellen Infektion innerhalb des Teams zu verhindern, sind auch hier die Abstands- und Hygieneregeln zu beachten. Da auch beim Auf- und Abbau verschiedene „Hot-Spots“ entstehen können, sind diese im Folgenden aufgelistet und die angedachten Maßnahmen beschrieben.

7.1 Fahrzeuge beladen

Das Material (Zelte, Küchenutensilien, Spiel- und Bastelmaterialien, Werkzeuge, ...) werden mit Fahrzeugen auf den Zeltplatz transportiert. Dazu muss das Material aus den unterschiedlichen Lagerorten in der Gemeinde Sigmaringendorf zu den Fahrzeugen transportiert und dort verstaut werden. Dazu sind folgende Maßnahmen angedacht:

- Während dem Ausräumen der Räume und dem Beladen des LKWs ist von allen Gruppenleitern Mundschutz zu tragen.
- Es werden ausreichend Desinfektionsspender bereitgestellt, um sich regelmäßig die Hände desinfizieren zu können.
- Menschenketten zum Transport von Material sind nicht gestattet.
- Zwischen den Räumen und den Fahrzeugen wird ein Einbahnstraßensystem eingerichtet

7.2 Fahrzeuge entladen

Auf dem Zeltplatz müssen die Fahrzeuge entladen werden. Dazu gelten ähnliche Regeln wie bei der Beladung:

- Während des Entladevorgangs ist von allen Gruppenleitern Mundschutz zu tragen.
- Es werden ausreichend Desinfektionsspender bereitgestellt, um sich regelmäßig die Hände desinfizieren zu können.
- Menschenketten zum Transport von Material sind nicht gestattet.
- Um den LKW wird ein Einbahnstraßensystem eingerichtet.

9. Sonstiges

- Um zu verhindern, dass durch das ständige Händewaschen die Haut der Teilnehmer gereizt wird, wird für jede Gruppe Hautpflegecreme angeschafft, mit der sich die Kinder abends die Hände eincremen.
- Chemikalien zur Reinigung und Desinfektion werden außer Reichweite der Kinder im Materialzelt gelagert.
- Zu Beginn des Zeltlagers sollten alle Kinder darauf hingewiesen werden, dass Desinfektionsmittel nicht trinkbar ist. Es ist darauf zu achten, dass die Desinfektionsspender im Blick der Gruppenleiter*innen bleiben.

Sollten Teilnehmer*innen während des Zeltlagers coronaspezifische Symptome entwickeln, wenden sich diese an ihre jeweiligen Gruppenleiter. Diese informieren die Lagerleitung. Betroffene Personen werden zunächst von der Gruppe isoliert und anschließend mit einem Selbsttest getestet.

Sollte dieser negativ sein, kann die Isolation beendet werden. Die Symptome sind weiterhin zu beobachten, dementsprechend werden weitere Selbsttests durchgeführt.

Alle Gruppenleiter sind verpflichtet, Fehlverhalten der Lagerteilnehmer*innen rückzumelden und die Lagerleitung in notwendigen Fällen diesbezüglich zu informieren.

Erziehungsberechtigte müssen jederzeit damit rechnen, ihr Kind vom Platz abzuholen.

Maren Bauer - Lagerleitung / Pfarrjugendleitung

Jonas Nägele - Pfarrjugendleitung

Julius Maichle - Lagerleitung

Maximilian Neumann - Lagerleitung

Jakob Maichle - Leitung Küche

Sigmaringendorf, den 27.07.2021

Nachweis der Einsichtnahme in das Hygienekonzept

Teilnehmer:

Erziehungsberechtigte/r:

Vorname:

Vorname:

Nachname:

Nachname:

Hiermit bestätige ich/wir, dass das Hygienekonzept vollständig gelesen verstanden wurde. Die Verpflichtung zur Einhaltung des Hygienekonzepts ist mir bewusst und tritt mit meiner Unterschrift in Kraft. Das Hygienekonzept richtet sich nach den aktuellen Auflagen der Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern, sowie der lokalen Inzidenz. Die Lagerleitung behält sich vor, das Hygienekonzept situationsbedingt an die aktuelle Lage anzupassen. Etwaige Änderungen treten mit der Veröffentlichung auf der Homepage der KjG Sigmaringendorf in Kraft. Bei Rückfragen können Sie sich an die Lagerleitung oder Pfarrjugendleitung wenden.